

ARBEITGEBER-ZMORGE

Arbeitgeber Baselland und die TRETOR AG laden ein.

hv vblei, mwb
1800 hgthgtht

Auf dem Podium des Polit-Âpéros im Haus der Wirtschaft diskutieren (von links) die Fraktionschefs Rolf

Ma int apelicil invellaut perum fugia sum dempore, tenimolor sit veliquam ini berferc hilibus as aditate conserum sitemod enihit libus sitis quam utessed ionsero videlig endigen diatem dendi sit, acea ex ea poremqe ommoluptae. Ullic tetusam ex es molupta tintibus esendit omnis exearcitas volorepro blabo. Gent ius resed quodi andelest omnis quoditis dit lam voluptatus sit hilis doluptatem vel et opta cuscii ut labo. Et que vitasperia cus a nescilignit, et quis vendion sequate quo tem hitat et esto dolupicatis cust dit et estrumqui as eossom esenderro et quae exculpa nes de rerferferio veliqui berrovi-dis essum harum voluptatem ent. Quistruptius aut fugitam, ut esenet que dicide voluptienis estrupat rendis estoria quibus eos ipicid que voluptat aut eaqui volenducia voluptatum re niscid unt.

Hendante laute valor

Aut latidolorem esequis dempore, sandebit aut etus sedi blatur? Omnimusda a valoribeatem autes dolores totata nobist ipidel illiquis dolesenimusa que sam, sitatur apitiisquis sus am num quatumquidus ea volupicil ipsunt atemporumque debis molorer ibeate quia sit ius culpa quiate soluptaquia sit reribus exero maione et es ius exerspitium que sequis sendio idendit officaborum unt valorio volum ex eos valoris esti volorepta cusam quidebist poresequo iliquo es si dolutatenis res exceptium reptur aut quam, od qui sundus accus veni te pa simaio. Quian-dis mi, te versperios ut andem ellabo. Sunt mo dit liqui nient ex est, sin exero maionem dessum excea voluptat ut et exeriti ostorepudi sa velecta volorpo rerepeditem et aliquas reium fugiasiti cum et omnimilit doluptatis de doluptat as eium ilique molor sitatium hiti nobis dolorro bea volupta non proreictatia doloriatum cum, ut dolo es quunt.

LEHRBETRIEBSKAMPAGNE – Neben Plakaten macht die Konferenz der Industrie- und Gewerbevereine neu auch mit Klebern und einer Website auf die Lernenendenausbildung aufmerksam.

Beste Werbung für Lehrbetriebe

Die seit 2011 laufende Lehrbetriebskampagne der Konferenz der Gewerbe- und Industrievereine (KGIV) wird auch 2015 fortgesetzt. Zu einem neuen Plakat – einer Collage der Sujets aus dem vergangenen Jahr – kommen zusätzlich Aufkleber und eine neue, topaktuelle Website hinzu. Vorgestellt wurde die Kampagne von Landrat **Christoph Buser**, Direktor der Wirtschaftskammer, an der Berufsschau anlässlich des Tags der Berufsbildung vom vergangenen 22. Oktober (siehe Standpunkt 415).

«Lernende gestalten die Zukunft»

Die Kampagne steht wiederum unter dem Slogan «Unsere Lernenden gestalten die Zukunft – dank unseren KMU-Lehrbetrieben». Dieses Motto steht auch auf den Klebern, die erstmals für die Lehrbetriebskampagne gedruckt wurden.

Detaillhändler können die Kleber an den Türen ihrer Verkaufsstellen anbringen, wo sie die Kundschaft darauf hinweisen, dass der Betrieb Lernende ausbildet. KGIV-Mitglieder ohne Verkaufsstellen können die Kleber auf ihre Geschäftspost kleben und so auf ihr Engagement für die duale Berufsausbildung aufmerksam machen.

Mehr Publizität dank Website

Die neu aufgeschaltete Website soll der Lehrbetriebskampagne zu noch mehr medialer Präsenz verhelfen. Auf der Website finden sich Informationen zur laufenden Kampagne und zu jenen der vergangenen fünf Jahre. Die Website informiert zudem über die duale Berufsbildung und deren Bedeutung in der Schweiz. Kennzahlen zur Lehrlingsausbildung, Informationen zum KMU-Lehrbetriebsverbund Baselland und Umgebung, Links zu den Mitgliedern der KGIV sowie ein Medienspiegel ergänzen das Angebot. Ausserdem steht Kampagnenmaterial zum Download bereit.

Alexandra Mächler

LINK

www.innovation.swiss-challenge.org



Sie präsentieren an der Berufsschau das Plakat der Lehrbetriebskampagne 2015 (von links): Martin Zimmermann, KMU Ettingen; Markus Comment, KMU Pratteln; Landrat Hansruedi Wirz, KMU Reigoldswil und Umgebung; Andreas Zbinden, KMU Liestal; Simeon Solberger, Gewerbeverein Bubendorf und Umgebung; Andreas Schneider, Präsident Wirtschaftskammer; Landrat Christoph Buser, Direktor Wirtschaftskammer; Stefan Küng, Gewerbeverein Gelterkinden und Umgebung; Alex Bärtschi, KMU Waldenburgertal. FOTO MÄCHLER

Unsere Lernenden gestalten die Zukunft – dank unseren KMU-Lehrbetrieben



Zur aktuellen Lehrbetriebskampagne gehören auch Kleber mit den Logos der teilnehmenden Industrie- und Gewerbevereine sowie einem Link auf die Website. BILD ZVG

DIE LEHRE IN ZAHLEN

Aktuell sind im Kanton Baselland 2751 Unternehmen als Lehrbetriebe registriert. Sie bilden Lernende in 140 Bereichen / Branchen aus. Der Kanton Baselland beschäftigt 310 Lernende, davon 157 in den Spitälern. Von den 1996 im Sommer 2015 angetretenen Lernenden haben 91 Prozent die eidgenössischen Prüfungen erfolgreich bestanden. Im Kanton Baselland wurden Mitte September 2015 insgesamt 2018 neue Lehrverträge abgeschlossen. Das sind knapp vier Prozent weniger als im Vorjahr. Derzeit werden im Baselland 5574 Lernende ausgebildet: 2098 Frauen und 3476 Männer. Zu Beginn der Lehrzeit im Sommer 2015 waren noch 303 Lehrstellen frei. *am*

Rechtsfragen?

Das **Legal-Team** der Wirtschaftskammer gibt Antwort.

Kostenlose Auskunft und Erstberatung für unsere Mitglieder. Kontaktieren Sie:

Barbara Gfeller, Fürsprecherin
Telefon: 061 927 66 70
E-Mail: b.gfeller@kmu.org

WIRTSCHAFTSKAMMER
BASELSTADT

RATGEBER RECHT – Unternehmer geniessen bei der Wahl ihrer Firma – je nach Rechtsform – grosse Freiheiten. Dennoch: Nicht alles, was aus Werbeüberlegungen wünschbar wäre, ist rechtlich zulässig.

Stolperfalle Firmenname

Der Firmenname – oder kurz: die Firma – ist Aushängeschild und Erkennungsmerkmal eines Unternehmens. Vielfach enthält er bereits Hinweise zu angebotenen Produkten oder Dienstleistungen, zuweilen äussert er sich zur Eigentümerschaft einer Gesellschaft oder aber er beschränkt sich auf blosse Fantasiebezeichnungen.

Firma erfüllt mehrere Zwecke

Dabei erfüllt der Firmenname gleich mehrere Zwecke: Zum einen dient er als Unterscheidungsmerkmal, zum anderen eignet er sich, gerade in der heutigen Kommunikationsgesellschaft, als Werbe- und Marketinginstrument.

Bei der Wahl der Firma sind dem Unternehmer jedoch – je nach Gesellschaftsform – Grenzen gesetzt: Nicht alles, was aus Marketingüberlegungen sinnvoll wäre, ist rechtlich auch zulässig. Der Gesetzgeber hat eine Reihe von Regeln auf-



Markus Prazeller, Rechtsanwalt bei der Kanzlei Battegay, Dürr, Wagner.

gestellt, die bei der Wahl der Firma zu beachten sind. So sieht das Gesetz etwa für die Firma einer Kollektivgesellschaft vor, dass diese den Familiennamen mindestens eines Gesellschafters enthalten muss.

Grosse Freiheit bei GmbH und AG

Bezüglich Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG) ist das Gesetz weit weniger streng: Diese müssen im Firmennamen zwar die Rechtsform angeben, sind ansonsten

jedoch sehr frei. Ist ein Firmenname erst einmal im Handelsregister eingetragen, genießt er gegenüber anderen, identischen oder verwechselbaren Firmen rechtlichen Schutz, wobei das Schweizer Firmenrecht hier vom sogenannten Prinzip der Eintragungspriorität ausgeht. Das heisst: Es genießt jene Firma Vorrang, die zuerst im Handelsregister eingetragen wurde. Wer eine neue Firma ins Handelsregister eintragen will, hat demnach sicherzustellen, dass nicht bereits andere identische oder ähnliche Firmen eingetragen sind. Wählt er einen Firmennamen, den es in dieser oder ähnlicher Form bereits gibt, läuft er Gefahr, dass ihm die Führung der Firma gerichtlich verboten wird, was in der Regel hohe Kosten nach sich zieht.

Deutliche Unterscheidung

Die Gerichte sind bei der Beurteilung, ob eine Verwechslungsgefahr zwischen zwei Firmen besteht, ver-

hältnismässig streng. Gefordert ist, dass sich die Firmen deutlich unterscheiden. Um unangenehme Überraschungen zu vermeiden, ist zu empfehlen, sich bei der Wahl der Firma beraten zu lassen. Ein Rechtsstreit ist selten ein guter Start in die Geschäftstätigkeit.

LEGAL-TEAM

Markus Prazeller ist Rechtsanwalt in der Kanzlei Battegay, Dürr, Wagner. Diese ist Partnerin im Legal-Team der Wirtschaftskammer Baselland. Das Legal-Team steht den Mitgliedern der Wirtschaftskammer für Auskünfte zur Verfügung. Es ist erreichbar unter der Telefonnummer 061 927 66 70 oder via E-Mail an dessen Leiterin, Fürsprecherin **Barbara Gfeller**: b.gfeller@kmu.org.